

3 4 . S i t z u n g

- d e s -

S c h w e i z e r i s c h e n B u n d e s r a t e s .

Samstag, 18. März 1916, vormittags 9 Uhr.-----
Präsidium: Hr. Bundespräsident Decoppet.Mitglieder: HH. Bundesräte Schulthess, Müller, Forrer und
Hoffmann.Abwesend: HH. Bundesräte Motta (Unpässlichkeit) und
Calonder (Amtsgeschäfte).-----
Aktuariat: HH. Kanzler Schatzmann und Vizekanzler David.-----
Das Protokoll der 32. & 33. Sitzung vom 10. und 13. März wird
verlesen und genehmigt.-----
Politisches Departement Mündlich.
(Auswärtiges).Befestigung der
italienischen Grenze.

598.

Herr Bundesrat H o f f m a n n teilt folgendes mit:

Herr Minister P a u l u c c i sei bei ihm gewesen und habe ihm
eröffnet, dass das italienische Oberkommando in bezug auf die nördliche
italienische Grenze im Hinblick auf einen möglichen, gewaltsamen Durch-
marsch eines deutschen Heeres durch die Schweiz in Sorge sei. Es sei
daher beschlossen worden, die Grenze nach dieser Richtung zu befesti-
gen.Es liege aber der italienischen Regierung daran, der Schweiz von
vorneherein zu erklären, einmal, dass die Befestigungsanlagen einen

S i t z u n g v o m 1 8 . M ä r z 1 9 1 6 .

← rein defensiven Charakter trügen, und dann, dass die italienische Regierung davon überzeugt sei, dass die Schweiz einem versuchten Durchmarsche sich mit allen Kräften widersetzen werde.

Auf die Bemerkung des Herrn Vorstehers des Politischen Departements, dass doch Italien mit Deutschland nicht im Kriege stehe, erwiderte der italienische Gesandte, allerdings als eine rein persönliche Bemerkung, dass die Kriegserklärung an Deutschland zu erwarten sei. Nach der Auffassung von Herrn Bundesrat Hoffmann ist diese Voraussetzung nicht als eine zweifelsfreie hinzunehmen.

Auf den Wunsch, ungefähr die Orte der in Aussicht genommenen Befestigungsanlagen zu kennen, habe der Herr Minister später mitgeteilt, dass das Val D'Ossola, die westliche Küste des Lago Maggiore und die Gegend von Varese in Frage kommen.

Im Veltlin handle es sich nur um nebensächliche Anlagen und beim St. Bernhard würde nichts vorgekehrt.

Von diesen Mitteilungen wird Vormerkung genommen.

Protokollauszug an das Politische Departement (Auswärtiges) zur Kenntnis.

D e p a r t e m e n t a l - A n t r ä g e .

Politisches Departement
(Auswärtiges).

Antrag vom 9. März 1916.

Internationales Bureau
der Telegraphen Union.
Beförderungsanträge.

599.

Mit Schreiben vom 16. Dezember vor. Jahres stellt das internationale Bureau der Telegraphen-Union den Antrag, es seien folgende Beförderungen beim Personal dieses Bureau vorzunehmen:

1) Herr Ernst S u t e r , Kanzlist, sei mit Wirksamkeit vom 1. Januar 1916 an zum Kanzleisekretär zu befördern und seine auf diesen Zeitpunkt Fr. 3,800 betragende Besoldung auf Fr. 4,200 zu erhöhen.

2) Herr Henri E g g l i , Kanzleisekretär der Radiotelegraphischen Abteilung, sei mit Wirksamkeit vom 1. Januar 1916 an zum Sekretär-Adjunkten zu befördern und seine auf diesen Zeitpunkt Fr. 5,400 be-